

Sowohl Vater als auch der Sohn hatten gerade zusammen gekackt. Sie hatten auch beide auf dem Anderen ihren Samen ejakuliert. Sie lächelten und umarmten sich. Das eigentliche Extra war das Vertrauten und die Erfahrung die gerade zwischen ihnen stattgefunden hatte. Es würde sich ihre Beziehung für immer verändern. Mit etwas Hilfe von seinem Vater manövrierte sich Nicholas selbst aus Dons großem Oberschenkel heraus und stand auf. Er sah hinunter. Der Schwanz seines Papas und Schamhaar war verfilzt mit dicken braunen Klumpen von den Scheißhaufen des Jungen. Zwischen seinen eigenen Beinen und den beschissenen Wangen, fühlte er die Nässe und den Geruch der Scheiße. Das ganze Badezimmer stank. Don stand auf und ergriff etwas Papier von der Rolle...

"Wir könnten uns ein kleines bisschen reinigen. Was denkst du Sohn?" - "Ich nehme an, dass es besser ist etwas davon loszuwerden" Don wischte sich ab und gab ein Toilettenpapier zu seinem Sohn. Nicht alles konnten sie so abwischen, dass meiste feste Zeug klebte noch immer an ihnen. Dons Schwanz und Schamhaar, vieles von seinen Oberschenkeln und niedrigerem Unterleib war noch immer mit braunen Strähnen bedeckt. "Brauchst du eine Hilfe Sohn, um dich ein bisschen zu reinigen?" - "Wenn du es tun willst, wäre das großartig. Es ist schwer sich überall zu reinigen, wenn man es nicht sehen kann." Don drehte Nicholas herum und wischte das meiste Zeug ab. Aber auch Nicholas blieb danach noch immer mit Scheiße bedeckt. "Wir müssen etwas mehr von diesem Zeug abbekommen. Komm hierher und dreh dich um" Nicholas drehte sich herum, so dass er sich mit der Wand konfrontiert sah. Er schob ihn dann bis über Schüssel war. "Beug dich vor und lehne dich gegen die Wand" Nicholas tat es. Dabei wurde sein Arsch rausgedrückt und war seinem Vater gegenüber. Er fühlte wie die Hand seines Vaters ihn mit etwas Papier sanft in und um sein Loch herum abwischt. Dabei die Beine auseinander schob, genauso wie es war als er ein kleiner Junge war und sein Vater etwas sehr Ähnliches machte, als er seinen Po saubermachte, wenn er sich in die Windel gekackt hatte. Plötzlich und ohne zu warnen fühlte er einen heißen Schuss von etwas Flüssigem gegen seine Arschwangen. Unsicher, was da geschieht, blickte er seinen Vater an. Sein Vater hielt seinen Penis in der Hand, der immer noch halb fett war von ihrem gemeinsamen Orgasmus. Währenddessen seine großen Bälle durchhingen, war sein Saukerl auf dem Arsch seines Jungen ausgerichtet. Ein großer Strom von gelber Pisse schwärmte aus dem Schwanz seines Papas, der ihn da unten abspritzte. Nicholas keuchte. Er konnte es hören wie die Pisse von seinem Arsch auf die Fliesen abtropfte. Ein bisschen ging in die Schüssel und auf den Toilettensitz. Auch die Wand bekam einige Tropfen von der Pisse ab. Don gab einen sehr intensiven Strom ab, bis er dann begann abzuklingen.

"Lock deinen Meister aus der Reserve. Es ist immer noch ziemlich schmutzig" Nicholas zog seine beschissenen Wangen mit beiden Händen auseinander. Wie er sie teilte, gab er Don die volle Zulassung zu seinem After. Durch die braune Kackschmiere konnte Don einige Haare sehen. Sie war nicht nur um sein Scheißloch und es gab auch recht viel Haar an der Oberseite seiner Oberschenkel. Sein Sohn war zweifellos über die erste Pubertät hinaus. Er war auf seinem Weg ein junger Mann zu sein. Der Urin seines Vaters spülte fast alles ab. Er drückte sein Gesäß weiter zurück und Don kam ihm entgegen. Sein Hahn war jetzt eigentlich nahe genug, um in den Saukerl einzudringen. Aber er tat es nicht. Er legte eine Hand und Arm an der Wand ab, dabei berührte sein Penis die Arschspalte. Durch diese schob er seinen Penis. Es war nur eine Reibung gegen den Teenagerafter. So nahe waren sie sich bei keiner anderen Gelegenheit gewesen. Er zog und rieb sich gegen den Rücken seines Sohns, der sich ihm entgegenstemmte.

Sie jammerten beide. Wie Don seinen Schwanz gegen die beschissenen Wangen des Jungen rieb, wurde er wieder mit braunen Schmier schmutzig und auch ganz nass. Der war nun beinahe noch schlammiger als davor. Nicholas konnte den heißen Atem seines Papas auf seinem Hals fühlen. Unter schwerem Atmen sagte er "ich brauchte einen Pisskameraden. Ich hoffe, dass es dich nicht stört?" - "Das war eine gute Art mich zu reinigen, Papa" - "Ich weiß nicht?" - "Papa, ich weiß, dass wir beide wahrscheinlich immer noch ziemlich unordentlich sind, aber es war ... gut ..." - "Ja Kamerad, das war es." - "Oh glaube mir es ist großartig. War das gerade die Art, wo du sagtest, du weißt noch von anderen Dingen als nur zu wichsen" - "Du willst immer noch, dass ich es dir zeige?" - "Ja Papa. Ich möchte es wirklich" - Don erzählte weiter: Sicher... aber, ach. ja ... ich denke, das ist richtig für dich. Ich denke, dass es wichtig ist, dass du weißt, es gibt noch mehr als gemeinsam zu scheißen, pissen und zu wichsen. Das ist es, dass ein Vater all das Zeug seinem Sohn zeigen sollte. Zu wissen wie dein Körper funktioniert. Zu scheißen ist ein sehr wichtiger Teil davon ... jetzt besonders wo du erwachsen wirst. Du musst wissen sich nach dem Kacken nicht abzuwischen und mit dem dreckigen Loch zu spielen, das mögen einige Männer. Sich zu vergewissern, dass du es ihm saubermachst, und die ganze Scheiße aus deinem und seinem Loch geholt hast, da gibt es noch etwas anders was auftreten könnte, wenn du im Badezimmer bist. - Auch ich mache gerne noch was anders, wenn ich scheißen muss. Dies geschieht und es ist ein ziemlicher Normalwert. Es kann sein, dass ich mich masturbieren muss, weil die Gefühle so groß wurden, wenn ich einen großen Scheißhaufen abdrücke. Wie ich dir sagte, kann deine Prostata auch stimuliert werden, wenn die Scheiße aus dem Kanal hinauskommt. Das verursacht nun mal einen Harten. Viele Männer erfahren dies. Es ist sehr normal. Du bist auch ein Jugendlicher und bekommst oft einen harten Schwanz. Wenn dir einer einen bläst, dann magst du das. Die Eichel ist nun mal sehr empfindlich. Deshalb denke ich, jedes Mal wenn du das Gefühl hast, dann tue es so oft wie du willst. Es kann nicht dich verletzen und ... es fühlt sich ziemlich gut an, es zu tun, nicht wahr?" - "Papa, ich denke nicht nur die ganze Zeit darüber nach. Ich wichse schon drei oder viermal an einem Tag ... manchmal noch mehr" - "Eigentlich wieder ein Normalwert für einen Jungen in deinem Alter. Ich ermutige dich, dich auch jedes Mal zu wichsen, wenn du es gerade tun willst. Ich genieße es doch mich auch so oft wie ich mag mich zu wichsen..."

Obwohl er gerade ejakuliert hatte, rieb Nicholas sich an Dons Seite. Der ganze Dreck von der Situation machte ihn an. Er hatte gerade mit seinem Papa geschissen, rieb seinen verwichsten Penis über den haarigen Bauch seines Vaters. Er konnte kleine Tröpfchen und einige kleine Bänder von Samen in den Haaren glänzen sehen. Es gab Spuren, die weiter bis über seinen Brustkasten hinaufführten. Und jetzt redeten sie darüber zu scheißen und zu masturbieren. Die Toilette roch intensiv. Wie sie das Gespräch fortführten, Nicholas bewegte sich ein bisschen, um komfortabler zu werden. Dabei konnte er mehrere große Scheißhaufen in der Toilette sehen. Sie vermischten sich zusammen mit dem Papier, das Don benutzt hatte ihre beiden dreckigen Ärsche abzuwischen. Er fragte sich gerade welches war welches? Welche waren aus seinem Arsch gekommen und welche waren aus dem Arschloch seines Papas gekommen? Sein schmutziger Schwanz verlängerte sich langsam, wie sie darüber sprachen. Er fühlte sich jetzt seinem Papa auch viel näher, und war zuversichtlicher, dass sie nicht nur Dinge erörtern werden. Er konnte sich nun ohne Furcht eingestehen, dass sein Vater denken könnte, er wäre ein geiler dauerhaft wichsender Junge. Er konnte sehen, dass sein Papa sich auch darauf vorbereitet mehr mit seinem Sohn zu tun. "Don willst du es mir zu zeigen wie du es tust ... wie man einen Harten in einem schmutzigen Loch abwichst." - "Natürlich gerne!" Don war erstaunt wie die Dinge voranschritten, und es schien, sein Sohn übernahm jetzt die Führung. "Lass uns die Stelle tauschen. Es wird leichter sein." Sie bewegten sich beide, so dass Don jetzt zur Wand hin stand, seine Beine waren seitlich neben der Toilettenschüssel. Wie er sich an die Wand lehnte, lehnte

er sich zurück, um mit seinem Sohn zu reden "Hast du jemals zuvor den After eines Mannes gesehen?" - "Nein Papa. Ich habe nur deinen gesehen" - Don sagte: die meisten Leute sehen nie einen After an. Ist das nicht lustig? Wir haben alle eins, aber sie reden nicht darüber. - Du es wird wahrscheinlich leichter sein, wenn du niederkniest. Das Junge entsprach und begutachtete die Sicht vor ihm. Dort, nur wenige Zentimeter weg waren die beschissenen Wangen und das Arschloch seines Papas. Es war offensichtlich, sein Papa hatte gerade erst einen großen Scheißhaufen fallen lassen. Es gab keinen Zweifel daran, dass sein Loch schmutzig war. Auch wenn der Geruch schon irgendetwas verflogen war, es war sehr schmutzig. Die Arschwangen selbst waren ziemlich groß und rund. Sie waren von einem hellbraunen Flaum bedeckt. Der Mann stieß seinen Arsch näher zu dem Jungen, der es sich neugierig ansah. "Nimm einen guten Blick. Wirf einen Blick auf den Arsch eines Mannes. Berühre es, wenn du willst und wenn du bereit bist, schau dir das sich öffnende Arschloch genau an. Es ist ein Arschloch, das gerade geschissen hat. Es wird wahrscheinlich ziemlich schmutzig sein. Ich habe ein hübsches haariges Loch" - "Ich kenne es Papa. Aber ich will es sehen, und ich will sehen, wie du es abwischst" - "Ich drücke einmal am Tag zwei oder drei große Scheißhaufen raus. Manchmal muss ich zweimal scheißen je nachdem dem was ich gegessen habe. Nachdem ich fertig geworden bin, ergreife ich im Allgemeinen etwas Papier und falte es. Ich finde so leichter. Ich stehe auf und wische das Papier durch die Arschspalte. Ist es nicht das wie du es auch tust?" - "So ziemlich. Manchmal ich halte das Papier zwischen meine Beine und wische mich auf diese Weise ab" - "Das kann dir einen guten Zugang zum tatsächlichen Loch geben. Es bedeutet aber auch, du reibst dabei deine Bälle und den Schwanz mit ab" - "Ich weiß!" - "Vielleicht ist es das warum du dabei einen Ständer bekommst. Schau auf mein Arschloch, Nicholas. Nimm dir deine Zeit. Sei nicht schüchtern, wer weiß wann du wieder einmal das Arschloch deines Papas so sehen wirst."

Sein Papa hatte Recht. Er hatte es so sehen wollen. Er wollte ein schmutziges Arschloch sehen und er wollte sein eigenes schmutziges Loch seinem Vater zeigen. Er nahm seine Finger und führte sie über die haarigen Kugeln. Sein Schwanz war wieder steif und er fühlte sich ganz aufgeregt, es mit seinem Vater zu tun, was für ihn schon so vertraut und dreckig ist. Er drückte schließlich seinen Daumen ins Loch hinein. Er atmete tief ein, als sein Daumen in dem weichen, schmutzigen Loch steckte. Don versetzte wieder seine Position, erlaubte so seinem Sohn die schmutzige Szene vor ihm zu genießen und den Zugang zu seinem beschissenen After. Nicholas war entsetzt, wie eine Welle der Begierde durch seinen Körper schoss. Der fettige braune Heiligenschein umschloss seinen Daumen ganz. "Nimm einen wirklich guten Blick. Schau dir die Scheißhöhle an ... es hat einen Geruch, wenn du ihn willst" Und er tat es. Er wollte das schmutzige Arschloch seines Vaters riechen. Er ging richtig dicht davor und nahm einen langen tiefen Hauch. "Es ist ein schmutziges Scheißloch. Sei nicht ängstlich Kamerad. Ich wette, dass es meinen Sohn anmacht, dass da eine ziemlich große Scheiße raus kam" - "Dein Loch riecht unglaublich Papa. Ich liebe es, es zu riechen. Oh Papa, ich rieche deine schmutzige Scheißhöhle" Don drückte zurück und fühlte den heißen Atem des Jungen auf seinem After. Er seufzte auch und krümmte sich noch mehr, wie Nicholas seine Beine schnappte, und sein Gesicht fuhr einwärts bis es zwischen seinen heißen Arschwangen war. Don legte seine Hand hinten auf den Kopf, mahlte sein Arschloch über seine Nase. Nicholas schnaufte und jammerte, und dann fühlte Don eine neue Empfindung. Er merkte, dass sein Sohn seine Zunge raus hat und die fettige braune Scheiße verschmierte Rosette ausleckt. Das Arschloch seines Vaters.

"Oh Papa, ich habe ein Bedürfnis daran zu lecken... laß mich daran lecken. Dad, ich fühle mich die ganze Zeit so hornig. Ich wollte deinem Arschloch schon immer so nahe sein und es lecken" - "Du bist der Scheißloch leckende Sohn deines Papas. Oh Kamerad, dein Papa kann deine Zunge fühlen und es leckt mein schmutziges Loch. Es ist unglaublich! Oh du bringst mich dazu

wieder ganz geil zu sein. Leck die ganze Scheiße aus dem Bumsloch deines Papas" Sowohl Vater als auch Sohn waren wieder in Begierde versunken. Obwohl beide gerade erst vor 15min oder so ejakuliert hatten, sie hatten wieder eine total harte Erektion. Wie sie beide masturbierten, stand Nicholas auf. Er leckte seine Lippen ab und drückte seinen Harten in die Arschfurchen. Er begann seinen Schwanz entlang des Lochs der vollen Länge zu reiben und zu stoßen. Don zog den Jungen näher, bis er den Rücken mit seiner Brust berührte. Nicholas rieb den Brustkasten seines Papas ab und kniff auch in die Titten. Beide jammerten und das winselten "Oh Papa, fuck... Dad ... ich will, dass du mir beibringst ein Mann zu sein ... ich liebe es zu scheißen und mich wickeln. Ich will beobachten, dass du wieder scheißt Papa ... es fühlt sich so gut an..." "Der Junge stieß seinen Harten durch die Spalte und verlor dabei fast völlig seine Kontrolle. "Ich kann es nicht mehr aushalten. Ich will mit dir scheißen und abspritzen" Er stieß und schnaufte, und sein Schwanz glitt in Dons Spalte hinauf und hinunter. "Lass dich gehen, gib es mir" - "Ich fick ... oh!" Mit noch einigen Stößen lud Nicholas alles über seinem Vater ab. Der Junge konnte die Intensität seines Orgasmus spüren. Auch Don konnte die heißen Samenspritzer seines Jungen entlang seines haarigen Lochs fühlen. Don drehte seinen Jungen herum und war ihm gegenüber. Führte seine Finger entlang seiner Arschspalte und brachte den Inhalt von seinem After nach vorne, so dass es sich beide ansehen konnte. Seine Finger waren mit einem braunen rührseligen Durcheinander beschichtet. Don brachte die Finger zu seiner Nase und schnüffelte an ihnen. Mit seinem Arm um seinen Sohn, drückte er sein Gesicht auf seine Finger, damit er es auch riechen konnte. Langsam öffnet er seine Lippen, streckte die Zunge heraus und leckte es ab.

Den Jungen haltend, begann Don auch zu masturbieren. Dabei streichelt er das Gesicht seines Sohnes. Der Junge sah hinunter, durchbohrt von der Sicht von seinem eigenen Vater, der sich wild seinen fetten Hahn masturbiert. "Ich liebe es zusehen wie du dich wickelst" - "Es fühlt sich so gut an, es dir zu zeigen, wie ein Mann sich wickelt... Ich will dir alles über deinen Schwanz und deinen After lehren, die ein Mann damit haben kann. Wir können es immer dann tun, wann immer du willst" Don fuhr fort zu masturbieren. Nicholas bewegte sich näher zu dem faszinierten Schwanz seines Vaters. Don atmete schwer und jammerte. Da er sich wickelte, hielt er auch seinen Arsch nicht mehr geschlossen. Er furzte. "Hast du noch einen?" - "Denke schon. Oh fick, dieses Gefühl ist so gut Kamerad" Nicholas fiel auf seine Knie und drehte den masturbierenden Mann herum. Er ging wieder bis zum Arsch des Mannes und klebte seine Zunge ans Loch. "Fuck oh Shit, ich muss wieder furzen. Ich habe vor zu furzen." Er wickelte wild sein Schwanz, und er ließ einen anderen großen Furz gehen. Es hallte wider im Zimmer, aber es war gedämpft von dem Mund, der das Loch umschloss. Nicholas nahm das Gas auf, als Don ihm in dem Mund furzte. "Das war toll. Fuck, es ging in meinen Mund." Don wurde so richtig davon eingeschaltet. Er drehte sich herum, behielt das wickeln seines Schwanzes direkt vor Nicholas Gesicht bei. Nur noch wenige Züge waren nötig. Er ließ seine Ladung Sperma aus seinem Hahn herausschießen. Auf die Nase und Wange des Jungen. Mit einem anderen Stoß spritzte er noch etwas auf den offenen Mund. Dann war es vorbei. Beide Männer schüttelten sich und keuchten. Sie umarmten sich, seufzten und atmen bald wieder normaler. Sowohl Don als auch Nicholas waren noch immer mit Scheiße und Pisse bedeckt. Die Toilette stank von Scheiße und Fürzen. Sie gingen nun erstmal richtig duschen. Danach traf Don eine Entscheidung. Er würde sich keine Frau mehr als Partner nennen. Er und ein andere alter Kamerad von ihm, die würden sich jetzt gemeinsam ein Haus am Strand suchen. Dort würde sie in einer Dreierbeziehung zusammenleben. Nicholas hatte dann nicht nur sein Papa, von dem er noch vieles lernen kann. Es gab da ab jetzt noch einen anderen Mann.